



**Langenthal!** Verblüffend, mit wie viel Klasse die Organisatoren des Designers' Saturday die bereits 12. Auflage dieser hochkarätigen Schau über die Bühne brachten.

# Design

**W**as die rund 17 000 Besucherinnen und Besucher des 12. Schweizer

Designers' Saturday in der «Alten Mühle» und in den Fabrikationshallen der Gastgeberfirmen Création Baumann, Girsberger, Glas Trösch, Hector Egger Holzbau und Ruckstuhl zu sehen bekamen, war überzeugend wie selten zuvor. Aus den zahlreichen spannenden Präsentationen und Produkten der 58 Teilnehmer etwas herauszugreifen, fällt schwer.

Schweizer Designszene, Hannes Wettstein. Die Inszenierung für die Möbelfabrik Horgenglarus war melancholisch und humorvoll.

**Demnächst wieder**  
Ebenfalls ausgezeichnet wurden der Raum von Foscarini, die Arbeit der Ecal für Axor und Studenten des Lehrstuhls Innenarchitektur der Münchener Hochschule der Künste. Im Anschluss an die Vergabe der Awards wurde im Hotel Bären kräftig gefeiert, Profis und Fans genossen das Zusammensein und woben fleissiger Kontakte als die faszinierende Teppichmaschine in der Halle von Ruckstuhl, die während des Wochenendes lief. Präsident Philippe Baumann: «Es hat sich gelohnt, eine Jury einzusetzen, die die Eingaben begutachtet. Das Niveau war enorm hoch. Auf jeden Fall wird es in zwei Jahren wieder einen Designers' Saturday geben.» HGH

**1 Preisgekrönt:**  
Die Installation von Studio Wettstein für Horgenglarus.

**2 Alpin und hip:**  
Das Sideboard «Foglio» von Nut & Grat in Visp.

**3 Dehnbar:**  
Christophe Marchands höhenverstellbarer Schreibtisch für Wogg, ein anspielungsreiches Werk.

**Awards für Inszenierung**  
Ohne eine Award-Show geht heute kaum mehr ein Event über die Bühne. Das galt auch für das Wochenende vom 8/9. November; eine Jury wählte die besten Einzelpräsentationen von Marken. Einer von vier Gewinnern war das Studio des verstorbenen Doyens der



## Design-Preis mit Rado

**2009** wird in Langenthal wieder der «Design-Preis Schweiz» vergeben. Im Gegensatz zu den Bundespreisen (S. 28) ist er eine private Initiative, neuer Partner ist Uhrenmarke Rado. (Bild: Kuratorin Heidi Wegen und Rado-CEO Roland Streuber) In der Jury sitzt «super-normal»-Guru Jasper Morrison. Arbeiten einreichen kann man ab sofort unter [www.designpreis.ch](http://www.designpreis.ch)